

1. Record Nr.	UNINA9910372790503321
Autore	Michels Stefanie <p>Stefanie Michels, Universität Hamburg, Deutschland </p>
Titolo	Schwarze deutsche Kolonialsoldaten : Mehrdeutige Repräsentationsräume und früher Kosmopolitismus in Afrika / Stefanie Michels
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2009
ISBN	9783839410547 3839410541
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (266)
Collana	Histoire
Classificazione	NQ 9400
Disciplina	325.343096
Soggetti	Kolonialismus Postcolonialism Postkolonialismus Africa Fotografien Cultural History African History Afrika Militär History of Colonialism Kulturgeschichte Global History Afrikanische Geschichte History Kolonialgeschichte Globalgeschichte Geschichtswissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Personliche Annäherungen - statt eines

Sommario/riassunto

Die »schwarzen« deutschen Kolonialsoldaten sind seit der Niederlage im Ersten Weltkrieg als »treue Askari« bekannt. Sie waren in den deutschen Kolonialgebieten die Träger kolonialer Gewalt und damit die Basis deutsch-kolonialer Machtausübung. Ihre zentrale Funktion in der Repräsentation kolonialer Ordnung und deren ständige Bedrohung wird in diesem Buch an Text- und Bilddokumenten gezeigt. In globalgeschichtlicher Perspektive werden sowohl die kosmopolitischen Vorgeschichten der Kolonialsoldaten sowie Aneignungs- und Umdeutungsprozesse in Afrika bis ins 21. Jahrhundert verfolgt und so etablierte Wahrnehmungsregime dezentriert.

Besprochen in: [www.freiburg-postkolonial.de](http://www.freiburg-postkolonial.de), 4 (2010), Joachim Zellerliteraturkritik.de, 5 (2010), Klaus-Jürgen KlemmAriadne, 5 (2010), Elke Kleinau Historische Zeitschrift, 292/1 (2011), Winfried Speitkamp<http://schwarzweiss-hd.de>, 11.04.2012

»Michels Studie ist eine überzeugende Kombination aus postkolonialer Schreibweise und empirischer Forschung. Durch Aktualitätsbezüge spitzt sie ihre Thesen zu und fordert zu Diskussionen auf. Diese sind dem Buch neben vielen LeserInnen zu wünschen.«

»Michels Studie weist auf zentrale Forschungslücken der Afrika- und Kolonialgeschichtsschreibungen, und beschreitet neue Wege, um diesen Forschungsdesiderata gerecht zu werden. Es handelt sich um ein interessantes Buch, das zum Verständnis der Verhältnisse von Repräsentation und Macht am Rande der Empire beiträgt.«

»Das auf Rasse, Geschlecht und Nation basierende Mit- und Gegeneinander innerhalb der kolonialen Hierarchie erfährt Entflechtung, und postkoloniale Machtverhältnisse erhalten so eine überzeugende Erklärung.«

»Die Historikerin Michels hat mit ihrem Buch über die (treuen) ›Askari‹, einst eine zentrale Figur der deutschen Kolonialpropaganda, eine exzellente Analyse vorgelegt. Sie möchte damit der schwarz-weißen Begegnungsgeschichte auf die Sprünge helfen, die bislang von einem ›kolonialen Missverstehen‹ geprägt war.«

»[Das Buch ist] wärmstens zu empfehlen, geht es doch auf eine in der deutschen Kolonialgeschichtsschreibung wenig behandelte Problematik ein und füllt so manche Lücke darin.«

»Stefanie Michels zeigt in ihrem Buch einen Weg auf, wie aus der Kritik am Eurozentrismus und kolonialen Diskursen eine postkoloniale Geschichte des deutschen Kaiserreiches geschrieben werden kann. Mit ein wenig Konzentration ist das Buch auch für AnfängerInnen in Kolonialgeschichte geeignet.«

---